

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt-Verlag.

Schalter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Polstschalter: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Tagblatt-Verlag Nr. 7405-33.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Polstschalter: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Preis-Verzeichnis für beide Ausgaben: Nr. 1.40 monatlich, Nr. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn, Nr. 1.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus schließlich Beleglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungs-Vertriebsanstalt, in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: der dortige Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeilen: 25 Pf. für deutsche Anzeigen, 30 Pf. für ausländische Anzeigen, 1.25 M. für deutsche Anzeigen, 2.50 M. für ausländische Anzeigen, 20% für Feuerungs-Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme, ununterbrochener Anzeigen, erheblicher Nachschub. — Anzeigen-Nachschub: für beide Ausgaben: bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Freitag, 31. Januar 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 43. • 67. Jahrgang.

Die Wahlen zur preussischen Landesversammlung.

Das vorläufige Gesamtergebnis.

Berlin, 30. Jan. Bis nachts 12 Uhr lagen die Ergebnisse der Preussischen Wahlen aus 10 von 28 Wahlkreisen vor. Es fehlen Posen, Koblenz-Trier und Düsseldorf (6). Bisher sind 330 Abgeordnete gewählt; die Entscheidung über 58 Mandate aus den drei oberbezeichneten Kreisen steht noch aus. Gewählt sind bis jetzt:

- 89 Deutschnationale Volkspartei,
- 16 Deutsche Volkspartei,
- 65 Zentrum,
- 59 Demokraten,
- 137 Arbeitsozialisten,
- 24 Unabhängige,
- 5 Polen und Bauerndemokraten.

Die hessensassaulischen Abgeordneten.

Kassel, 29. Jan. Vorläufiges amtliches Ergebnis: 207 273 Dem., 382 305 Soc., 105 416 Centr., 91 326 Nat., 59 389 Radik., 34 004 Unabh. Gewählt sind darnach 9 Sozialdemokraten, 6 Demokraten, 5 Zentrum, 2 Deutschnationale, 1 National-Liberaler. Aus dem besetzten Gebiet in Kassel fehlen noch 575 Stimmbezirke; man glaubt aber nicht, daß sie am Ergebnis etwas ändern, da es sich meist um kleine Ortsgemeinden handelt.

Dennoch sind als gewählt zu betrachten: von der Deutschnationalen Volkspartei: Dr. Karl Ritter, Pfarrer (Niederrhein), Schriftsteller Ludwig Werner (Niederrhein) und Berlin-Schöneberg).

Von der Deutschen Volkspartei: Oberbürgermeister a. D. Eugen Gebeschus (Darmstadt am Main).

Vom Zentrum: Mittelschulrektor Leon Albert Schwarz (Frankfurt am Main), Amtsgerichtsrat Andreas Hiel (Jülich), Medizinalrat Heinrich Herkenrath (Darmstadt a. Rh.), Rechnungsrat Konrad Aug. Brannenbergs (Jülich), Rechtsanwalt Eberhard Wenzel (Montabaur).

Von der Deutschen demokratischen Partei: Pfarrer a. D., Universitätsprofessor Dr. Theol. Martin Kade (Marburg a. d. Lahn), Kaufmann Heinrich Ehlers (Frankfurt a. M.), Lehrer Heinrich Kimpel (Kassel), Gewerkschaftsrat Emil Goll (Frankfurt a. M.), Rechtsanwalt, Justizrat Dr. Ludwig Heilbrunn (Frankfurt a. M.).

Von den Sozialdemokraten (Macht): Arbeitersekretär Eduard Gies (Frankfurt a. M.), Stadtverordneter Richard Hauschildt (Kassel), Gelbarbeiter Eduard Schreier (Darmstadt), Schmied Andreas Heber (Griesheim), Ehefrau Lina Gae (Frankfurt a. M.), Gewerkschaftssekretär Albert Grzesinski (Kassel), Gewerkschaftsbeamter Otto Gae (Waldheim), Lehrer Christoph Konza (Frankfurt a. M.), Parteisekretär Heinrich Wittich (Frankfurt am Main).

Verhandeln oder Handeln?

Dieser Tage sollen in Berlin Verhandlungen zwischen Vertretern der preussischen Regierung und polnischen Delegierten zum Zweck einer Aussprache über die bestehenden Konflikte stattfinden. Man wird gut tun, diesen Verhandlungen mit allem Vorbehalt und ohne jeden Optimismus entgegenzutreten; ja, es muß sogar betont werden, daß sie Grund zu ernstlichen Bedenken geben. Während die preussische Polen mit rücksichtsloser Brutalität und unter offenem Landesverrat vorgehen, während sie rechtswidrigerweise preussisches Gebiet als annektiert erklären und befehlen, der Friedenskonferenz mit fertigen Tatsachen zu kommen, während all dies an sich, hat unsere provisorische Regierung sich in der Hauptsache auf Veratungen, Erklärungen, Versprechungen und Beschwörungen beschränkt. Hat doch der preussische Ministerpräsident, der jetzt die Funktionen des Berliner Polizeipräsidenten bezieht, keinerlei offen bekennen müssen, welche inneren Verhältnisse die Regierung in der Polensache auf dem Gewissen habe.

Die polnischen Aufständischen haben die Passivität, die Entschlossenheit der deutschen sozialdemokratischen Regierung nur allzu gut ausgenutzt. Nachdem sie sich mit der Überwindung und Befriedung der Festung Polen ein militärisches Zentrum von außerordentlicher Stärke geschaffen hatten, haben sie von dort aus planmäßig ihre Wut nach Westfalen bis an die Grenzen der Provinz Brandenburg ausgeführt, um sich vor allem der Hauptverkehrsachsen und ihrer Knotenpunkte zu bemächtigen. Die Nachrichten über das Vordringen der Polen widersprechen einander insofern, als auf der einen Seite durch die von Aufständischen verbreiteten Gerüchte vielfach übertriebene Meldungen in die Welt gesetzt wurden, während auf der anderen Seite das im Dienste der Regierung stehende polnische Telegraphenbureau planmäßige Schönschreibung treibt. Jedenfalls steht die Tatsache fest, daß die Aufständischen nicht nur das östliche Polen in ihre Gewalt gebracht, sondern auch mehrfach erfolgreich nach Westfalen vorgezogen sind, während auf der anderen Seite bei der Streifbewegung in Oberschlesien ebenfalls planmäßig Raubzügen Bestrebungen eine Rolle spielen.

Über die bedrohlichen Gefahren dieser polnischen Bewegung kann die Regierung sich idyllisch irgend welchen Täuschungen hingeben. Nicht nur daß, wie schon betont, der Plan dahin zielt, der Friedenskonferenz ein polnisches Polen zu präsentieren und zugleich für den Fall einer Volksabstimmung durch die jetzt betriebene Austreibung der Deutschen, Garantien für ein günstiges Stimmverhältnis zu schaffen, macht sich schon jetzt die Wirkung der ausbleibenden Kartoffel- und Getreidezufuhr aus der Provinz Polen sehr ernstlich bemerkbar, besonders für die Reichshauptstadt, welche bereits die Linderung darüber in Gestalt der Gerabehaltung der Kartoffelration erhalten hat. Die preussische Regierung läßt nur bei den bevorstehenden Verhandlungen dadurch einen Trud auf die polnischen Aufständischen ausüben zu können, daß sie diesen die Kartoffelfuhr sperrt, worunter besonders die Stadt Polen bereits schwer leidet. Andererseits aber bringt gerade das die Gefahr mit sich, daß die Polen versuchen, sich des obersteilischen Kohlengebietes zu bemächtigen. Auf alle Fälle würde das dringend notwendige militärische Vorgehen gegen die aufständischen Polen in der Provinz Polen bedingen, vorher, also sofort eine ausreichende militärische Sicherung Oberschlesiens in die Wege geleitet wird. Die Regierung hat ja auch angekündigt, daß die nach der Beendigung der Wahlen und der anschließenden endgültigen Niederschlagung der Sozialisten in Berlin freizusetzenden Truppen zur Sicherung Oberschlesiens verwendet werden sollen. Wie wir hören, sind auch bereits dorthin sowie nach der Provinz Polen einige Truppenabteilungen abgemarchiert.

Jedenfalls wird es dringend notwendig sein, daß die preussische Regierung bei den Verhandlungen mit den Polen eine andere Taktik einschlägt wie vorher bei der polnischen Konterrevolution, wo der Unterstaatssekretär v. Gerlach in seiner rotschwarzen Unkenntnis der Dinge und in seinem kindlichen Optimismus, der nur noch von seinem Selbstbewußtsein übertrüffelt wurde, sich derart einwickeln ließ, daß er zum Geißel der polnischen Unterhändler wurde. Größte Vorsicht und höchste Zurückhaltung ist für die deutschen Unterhändler vor allem auch deshalb geboten, weil die polnischen Imperialisten diese Verhandlungen möglicher, ja wahrscheinlich nur angesetzt haben, um einmal ihre „Friedfertigkeit“ der Gegenwart gegenüber in helles Licht zu stellen und um andererseits die vorbereiteten militärischen Maßnahmen der preussischen Regierung zu hemmen. Das aber darf auf keinen Fall geschehen, und diese Maßnahmen müssen vielmehr trotz der Verhandlungen und neben diesen mit aller Tatkraft betrieben werden. Nur auf diese Weise sind die Polen „verhandlungsfähig“ zu machen, und es ist um so mehr Aussicht hierfür vorhanden, da bei den aufständischen Polen der Bolschewismus immer mehr um sich greift, so daß noch die Zeit kommen könnte, wo die Polen die deutschen Soldaten als die Befreier begrüßen werden. Jedenfalls ist es noch Zeit, aber auch höchste Zeit, die Ostmark zu retten. Die Regierung veröffentlichte jedoch die Grundzüge eines Reichsenergiegesetzes. Will nicht auch sie von den Rechtsvorschriften dieses Gesetzes Gebrauch machen?

Ein Aufruf zum Schutze der bedrohten Ostmark.

Berlin, 28. Jan. Der Reichsrat der deutschen sozialistischen Republik und der Oberbefehlshaber der Reichswehrtruppen in Berlin, Noske, erlassen einen Aufruf an alle deutschen Männer zum Schutze der bedrohten Ostmark. Darin heißt es: Von Tag zu Tag nimmt die innerer Seiwat von Osten drohende furchtbare Gefahr zu. Schon stehen die Armeen der Bolschewisten vor den Toren Ostpreußens. Am Innern schreitet die bolschewistische Bewegung weiter fort. Gewissenlose Elemente bereiten von neuem den blutigen Kampf gegen die Regierung und gegen die kommende Nationalversammlung vor. Wehe, wenn es einer terroristischen Minderheit gelingt, die Macht an sich zu reißen, wehe, wenn die Seeer fremder Völker über die östliche Grenze hereindringen. Ihr alle, die ihr vier Jahre lang die deutsche Heimat heldenhaft geschützt habt, helft auch jetzt mit, die bitterste Not abzuwenden; helft auch bei den von den Generalkommandos in der Provinz aufgestellten Freiwilligenverbänden und bei den Bezirkskommandos.

Die Gefechtslage in Polen.

Bromberg, 28. Jan. Amtlich. Wilhelmshorst wurde am 27. Januar, 1 Uhr nachmittags, von etwa 60 Polen mit einem Maschinengewehr angegriffen. Die Angreifer wurden abgewiesen und bis Georgenthal zurückgetrieben. In den übrigen Teilen des Abschnittes Batoni-Lentzitz, Eichdorf und Lornowitz. Brühlendorf, Eichman, Strickard, Elsendorf und Klein-Neudorf wurden vom Feinde frei gefunden.

Polen und Sozialdemokraten.

Königsberg, 28. Jan. Das Allensteiner „Volkblatt“ veröffentlicht einen Schriftwechsel zwischen dem polnischen Volksrat in Allenstein und dem Allensteiner Arbeiter- und Soldatenrat. Darin wird ein Übereinkommen getroffen, wonach der Arbeiter- und Soldatenrat die Ansprüche der sozialistischen Regierung in Stadt- und Landkreise anerkennt, während der polnische Volksrat seine Volksangelegenheiten auf, fordert, ihre Stimmen den Sozialdemokraten zu geben, um alle Kräfte einzuflechten, damit der Sozialdemokratie zum Siege verholfen werde.

Polen und Tschechen.

Wien, 27. Jan. Die „Neue Freie Presse“ meldet die Befehle von Tschern durch die Tschechen, nachdem bei einem Kampf mit den Polen viele zurückgeworfen und über 70 Gefangene und 300 Verwundete und Tote auf dem Kampfplatz zurückließen.

Kaderewski protestiert gegen die Tschechen.

Warschau, 27. Jan. (Meldung des Tscheco-Slowakischen Pressbureaus.) Ministerpräsident Kaderewski sandte an die Regierung der Tschecho-Slowakei eine Protestnote wegen des Vordringens der tschecho-slowakischen Truppen.

Lebensmittel — für Polen.

New York, 27. Jan. (Neuermeldung.) Der Dampfer „Westward“ ist heute mit einer Ladung Lebensmittel und Kleidungsstücken für die Polen im Werte von zwei Millionen Dollar von Hoboken über Baltimore nach Danzig abgegangen.

Die Frage der Republik Rheinland-Westfalen.

Man schreibt uns weiter:

Nach genauerem Studium des Artikels von Geheimrat Alberti in der Morgenausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ über die Republik Rheinland-Westfalen möchte ich kurz feststellen, daß meiner Auffassung nach die Fragestellung in dem erwähnten Aufsatz irreführend muß. Er geht sich auch nur im entferntesten die Möglichkeit, Preußen als in sich geschlossenem Einheitsstaat zu erhalten, so würde niemand oder doch nur sehr wenige an eine Abtrennung denken. Ist die Erhaltung Preußens als Einheitsstaat aber nicht möglich, und die zu erwartenden Ereignisse scheinen dieser Auffassung recht geben zu wollen, so steht Kassel vor der Entscheidung, ob der Anschluß an einen lebensfähigen westdeutschen Freistaat und Teilnahme an den daraus resultierenden Vorteilen, oder der Anschluß an den zu erwartenden Staat Groß-Preußen mit der Hauptstadt Frankfurt a. M. Nur dies steht m. E. zur Diskussion. Alle Befürwortungen, daß ein westdeutscher „Föderationsstaat“ die kulturellen Erbschaften Kassel, insbesondere die Simonschule, gefährden könnte, sind m. E. vollkommen grundlos. Die demokratische Felle, die über das ganze deutsche Volk, nicht zum wenigsten über den Westen und die Rheinlande, hinwegschwebt, ist, würde jeden Versuch, Preußen und einseitig der Reichsrepublik in einem westdeutschen Staat ebenso rücksichtslos hinwegzufegen, wie die Welle der Revolution das rücksichtslos preussische Klassenparlament weggespült hat.

Im übrigen hätte die preussische „Regierung“ es in der Hand, allen Abtrennungsbefürwortungen ein schnelles Ende zu machen, wenn sie, sofort und systematisch zurende zu richten, energisch an der Durchführung geordneter Zustände arbeiten würde. Dazu gehört als erstes das Aufheben mit der Errichtung der Revolution, den Arbeiter- und Soldatenräten und allem, was damit zusammenhängt. Sämtliche bürgerlichen Parteien Kassel sollten die Frage des Rür oder Wider des Anschlusses an ein westdeutsches Staatswesen nicht lediglich vom Parteipunkt aus betrachten, sondern immer wieder bedenken, daß gehandelt und schnell gehandelt werden muß, ehe der bürgerliche und wirtschaftliche Zusammenbruch Deutschlands ein vollkommener ist und der vom Osten kommende Bolschewismus alle Kulturgüter des Westens endgültig vernichtet hat.

Kommunalisierung, Bau- und Wohnungsprobleme.

W. T. B. Berlin, 27. Jan. Die Sozialisierungskommission erörterte letzten in zwei eingehenden Besprechungen die allgemeinen Grundzüge der Kommunalisierung. Der Beratung lag der Gedanke zugrunde, daß, ohne in die Besonderheiten der einzelnen zu kommunisierenden Wirtschaftszweige einzugehen, allgemeine Grundzüge über die rechtlichen, wirtschaftlichen und verwaltungsmäßigen Voraussetzungen für die Kommunalisierung gewonnen werden können. Demgemäß wurde eingehend darüber verhandelt, in welcher Weise die rechtlichen Voraussetzungen für die Ausdehnung des gemeindlichen Wirtschaftsbetriebes ausgearbeitet seien. Danach wurden die Erfahrungen und Aufgaben des städtischen Monopolbetriebes und im weiteren Sinne der gemischt wirtschaftlichen Unternehmungen in verschiedenen Wirtschaftszweigen, namentlich der Nahrungs- und Genussmittelherstellung (Milch, Fleisch, Brot) durchgesprochen. Hierbei wurden die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Konsumgenossenschaften erörtert.

Eine eigene Sitzung galt dann dem Bau- und Wohnungswesen, insbesondere den Fragen, ob der Eigenbau der Gemeinden oder der Bau durch gemeinnützige Organi-

sationen vorzuziehen sei, ferner wie die Beschaffung der Baustoffe zu organisieren sei, wie die Gemeinden den eigenen Haushalten zu verschaffen, und in welcher Weise die Erhöhung der Baupreise auf die Mietpreise in den alten Häusern zurückzuführen sei. Die Absicht dieser Besprechungen geht dahin, insbesondere der Einzelheiten über die besonderen Wirtschaftszweige schon jetzt den allgemeinen Rahmen festzustellen, in welchem die Ausdehnung des gemeindlichen Betriebes vor sich zu gehen hätte. Es wird erwogen, der Regierung einen Entwurf zu dem vom Reich zu erlassenden Rahmengesetz zu unterbreiten, durch das die Bundesstaaten zu einheitlichem Vorgehen in dieser Richtung anzuhalten wären. Insbesondere wäre in diesem Falle die Errichtung von Zweckverbänden benachbarter Gemeinden für den Betrieb solcher Unternehmungen zu erleichtern, die einerseits über den Rahmen der einzelnen Gemeinden hinausgehen, andererseits aber einem lokal begrenzten Bedarf dienen. Ferner wäre sowohl den Einzelgemeinden wie den Zweckverbänden das Enteignungsrecht zu geben. Die Kommission behält sich vor die Verhältnisse einzelner Wirtschaftszweige, die für die Kommunalisierung in erster Reihe in Frage kommen, mit Fachleuten und Interessenten zu erörtern.

Die Lage in Wilhelmshaven.

Berlin, 29. Jan. Aus Wilhelmshaven sind nach einem Hamburger Blatte folgende Punkte für die Abgesandten: An Staatssekretär Rode in Berlin. Ruhe in Wilhelmshaven wieder hergestellt. Eintreffen in Berlin am Freitag. Ruhe. — An den A.-S.-M. Horn: Lage klar. Einzelne Unruhmomente werden im Laufe des Tages beseitigt. Der Rat von Wilhelmshaven.

Die Blockade.

London, 27. Jan. Reuter erfährt, daß seit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes von verschiedenen Seiten ein starker Druck ausgeht, um die Häfen der Blockade zu mildern. Die Möglichkeit von Quarantänedritten, wo sie gemacht werden könnten, beschäftigt sehr die Aufmerksamkeit der alliierten Regierungen. Die alliierte Blockadekommission, die die Seemächte vertritt, ist dringend und ist damit beschäftigt, Quarantänedritten einzuräumen, wo immer die neue Lage solche durchführbar erscheinen läßt. Was die Mittelmeer-Blockade anlangt, so wird die Blockade, abgesehen von den Lebensmittelverrichtungen des obersten Ranges, dessen Aufgabe es ist, die Lebensmittelforderungen Europas zu überdecken und nach eigenem Gutachten die Versorgung vorzunehmen, tatsächlich in ihrem vollen Druck aufrechterhalten.

General von Lettow-Vorbeck.

Berlin, 28. Jan. Die englische Regierung hat der deutschen Waffenstillstandskommission mitgeteilt, daß General von Lettow-Vorbeck sich mit seiner Schutztruppe in Dar-es-Salaam befindet und der Abtransport nach Europa bald erfolgen soll. Die Bemühungen um baldige Heimkehr der noch in Feindeshand befindlichen Kolonialdeutschen werden fortgesetzt.

Wilson's Standpunkt über die deutschen Kolonien.

Rotterdam, 28. Jan. Dem „Nieuwe Rotterd. Courant“ wird unterm 27. Januar aus London gemeldet, der Standpunkt des Präsidenten Wilson ist der, daß die deutschen Kolonien theoretisch dem Völkerbund unterstehen werden und, falls es ihm nicht möglich sein werde, sie zu verwalten, diese Aufgaben den einzelnen Mächten übertragen werden, die wieder die verschiedenen Teile des deutschen Kolonialreiches einer Nachbarmacht, die am ersten befähigt sein werde, sie zu regieren, zuzusprechen werden.

Die Heimkehr der Amerikaner.

Washington, 28. Jan. (Reuter.) General March teilte dem Senatsausschuß für Seeresangelegenheiten mit, daß Abmachungen mit den Schiffsinhabern getroffen worden sind, damit 300 000 Amerikaner heimbeurlaubt werden können. Wilson werde in Paris die Größe der amerikanischen Besatzungsarmee festsetzen.

Die Wiedergutmachung in Belgien.

Berlin, 28. Jan. Von ausländischer Seite geht uns folgende Erklärung zu: Durch Vermittlung des B. L. B. ist eine Kundgebung vorbereitet worden, die sich mit dem Inhalt der Akten befaßt, die von der früheren Verwaltung in Belgien zurückgelassen wurden und den Anschein erweckt, als wolle die heutige Reichsregierung die belgische Politik des alten Regimes beibehalten. Dies ist eine Fälschung größter Art. Die neue Reichsregierung sieht in dem Einmarsch in

Belgien ein Unrecht, das wieder gut gemacht werden muß und die Wiederaufrichtung Belgiens ist daher für sie ein Gebot der Gerechtigkeit.

Revision des Berliner Vertrags.

Brüssel, 27. Jan. Die Blätter melden, daß Belgien im Einverständnis mit Frankreich und England eine Revision des Berliner Akte fordern werde.

Auslieferungsanträge.

Sasel, 28. Jan. Die „Times“ meldet aus Paris: Der Antrag auf Auslieferung Kaiser Wilhelms umfaßt auch die Forderung nach Auslieferung von neun namentlich aufgeführten Mitschuldnern, u. a. General Ludendorff, Admiral Tirpitz, Staatssekretär v. Jagow, des deutschen Kronprinzen, des Generals v. Falkenhagen.

Die Räumung der Ukraine.

Berlin, 28. Jan. Der letzte Transport der zur Heeresgruppe gehörigen Truppen ist in Pinsk eingetroffen, das darauf am 28. d. M. geräumt wurde. Voraussichtlich wird die Ukraine am 1. Februar bis auf die in Nikolajewsk und Odessa abgegrenzten Truppen geräumt sein.

Petersburg geräumt?

Sasel, 27. Jan. Nach einem Pariser Habas-Bericht bestätigt ein Stettiner Telegramm des „Echo de Paris“ die Räumung Petersburgs. Die Petersburger Regierung sei nach Rischikow abgezogen. Einwohner sei in einer Verammlung der Arbeiter der Putilmow-Werke, in der man den Bolschewismus verspottet habe, versammelt worden.

Die Vermögenssteuer.

Berlin, 29. Jan. Auf der Konferenz der Finanzminister in Berlin ist, wie das „B. L.“ meldet, bekannt geworden, daß die Vermögenssteuer an das Reich übergeben wird. Die einzelnen Staaten sollen aber die Möglichkeit haben, einen Zuschlag zu dieser Steuer zu erheben.

Die Abgeordneten d. Deutschen demokratischen Partei für die Nationalversammlung.

Wahlkreis 1: Ostpreußen. 1. Justizrat Siehr, Insterburg. 2. Frau Bräuner, Königsberg. 3. Rumpenmeister Vortisch, Königsberg.

Wahlkreis 2: Schlesien. 1. Schriftsteller Weinhausen, Berlin. 2. Schulverwalterin Gräfin Danzig. 3. Decandoverstehender Schulrat, Berlin.

Wahlkreis 3: Stadt Berlin. 1. Dr. Friedrich Raumann, Berlin. 2. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Gewerbetreibende Hartmann, Berlin.

Wahlkreis 4: Reichstagswahlkreis Potsdam 1-2. 1. Schriftsteller Dr. Fackeldey, Berlin. 2. Generalleutnant Kemmer, Berlin. 3. Fackeldey, Berlin. 4. Fackeldey, Berlin.

Wahlkreis 5: Ostpreußen. 1. Schriftsteller Dr. Fackeldey, Berlin. 2. Generalleutnant Kemmer, Berlin. 3. Fackeldey, Berlin. 4. Fackeldey, Berlin.

Wahlkreis 6: Posen. 1. Professor Herrmann, Posen. 2. Justizrat Boersma, Posen. 3. Lehrerin Effe, Posen. 4. Professor Dr. Heibler, Posen.

Wahlkreis 7: Posen. 1. Bergat Gothein, Breslau. 2. Gutsachter Schmidt, Posen. 3. Gutsachter Schmidt, Posen. 4. Gutsachter Schmidt, Posen.

Wahlkreis 8: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 9: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 10: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 11: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 12: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 13: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 14: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 15: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 16: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 17: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 18: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 19: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 20: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 21: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 22: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 23: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 24: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 25: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 26: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 27: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 28: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 29: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 30: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 31: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 32: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 33: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 34: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 35: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 36: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 37: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 38: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 39: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 40: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 41: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 42: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 43: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 44: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 45: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 46: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 47: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 48: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 49: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 50: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 51: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 52: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 53: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 54: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 55: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 56: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 57: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 58: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 59: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 60: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 61: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 62: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 63: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 64: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 65: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 66: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 67: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 68: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 69: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 70: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 71: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 72: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 73: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 74: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 75: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 76: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 77: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 78: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 79: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 80: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 81: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 82: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 83: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 84: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 85: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 86: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 87: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 88: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 89: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 90: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 91: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 92: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 93: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 94: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 95: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 96: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 97: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 98: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 99: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wahlkreis 100: Posen. 1. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 2. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 3. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen. 4. Oberbürgermeister Pohlmann, Posen.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Anmeldung von Offizieren.** Als infolge Demobilisierung aus dem Kriegsdienst entlassenen wehrpflichtigen Offiziere, Sanitäts- und Veterinär-Offiziere und Beamte des Beurlaubtenstandes und der Inaktivität, die im Landwehrbezirk Wiesbaden wohnhaft sind, haben sich sofort nach Eintreffen beim Kommando Wiesbaden, Bismarckstraße 8, Zimmer 42, vormittags von 9 bis 12 Uhr, anzumelden. Diejenigen Offiziere, die ihrer Anmeldepflicht noch nicht genügt haben, haben dieses umgehend nachzuholen. Die infolge Demobilisierung aus dem Kriegsdienst entlassenen nicht mehr wehrpflichtigen inaktiven Offiziere werden gebeten, sich gleichfalls beim Eintreffen anmelden zu wollen zwecks Listenvervollständigung.

— **Verkauf von Seilwaren.** Groß- und Kleinhändler, die Bedarf an Seilwaren, Bindfäden, Kordel, Bodstricken, Reinen in verschiedenen Stärken, Zugstränge und Tauwerk in verschiedenen Stärken, sämtlich hergestellt aus Hanf, Flachs oder Baumwolle haben, wollen sich unverzüglich bei der Handelskammer melden.

— **Keine Einstellungen beim Magistrat.** Auf mehrfach ergangene Anfragen beim Magistrat zur Kenntnis, daß zum Frühjahr d. J. Supernumerare bei der städtischen Verwaltung nicht zur Einstellung gelangen.

— **Zwei Fragen an die „Süddeutsche“.** 1. Warum macht die Direktion nicht ordnungsmäßig bekannt, daß außer der Linie 1 (gelb — Viebrich) und Linie 2 (weiß — Mainz) neuerdings auch wieder die Linien 3 und 4 im Betrieb sind? 2. Warum fehlen im Innern der Wagen die transparenten Nummern, die auch bei Dunkelheit die einzelnen Linien deutlich kenntlich machen. Die farbigen Laternen sind zur öffentlichen Orientierung unzureichend, noch mehr die Augenschilder, zumal abends.

— **Wöchentliche Lohnzahlungen für Eisenbahnarbeiter.** An Stelle des bisherigen einmonatlichen Lohnzeitraums tritt nach einem Erlass des Eisenbahnministers bei den Eisenbahnarbeitern aller Betriebe die wöchentliche Lohnzahlung. Das neue Lohnzahlungsverfahren tritt Ende Februar in Kraft.

— **Teuerungsgesetz an ehemalige Offiziere und Unteroffiziere.** Durch „Kriegs-Verordnungsblatt“ vom 30. November 1918, Nr. 61, ist nachstehend bezeichneten Offizieren, Beamten und Unteroffizieren ein außerordentlicher einmaliger Teuerungszuschuß bewilligt worden, dessen Auszahlung nach den gleichen Grundsätzen wie bereits im September vorigen Jahres geschehen erfolgt. Als Stichtag gilt der 20. November 1918. Erläuternd wird hierzu bemerkt: Gemäß der Verfügung über die Teuerungszulage vom September d. J. haben Anspruch auf diese: 1. Die verheirateten mobilen Offiziere mit nicht höheren Gehältern eines Regimentskommandeurs; 2. Die verheirateten und unterverheirateten mobilen Offiziere mit nicht höheren Gehältern eines Brigadefeldkommandeurs; 3. Die verheirateten mobilen und unterverheirateten mobilen Offiziere mit nicht höheren Gehältern eines Regimentskommandeurs; 4. Die verheirateten Unteroffizierkommandanten des Friedensstandes. Zu den Offizieren zählen auch die Sanitäts- und Veterinär-Offiziere des aktiven, inaktiven und des Beurlaubtenstandes und die mit Stellen besetzten landsturmpflichtigen Ärzte, Kriegssanitätsärzte a. B. und Veterinäre. Alle vorgenannten Personen des Friedensstandes erhalten den Teuerungszuschuß von Amts wegen. Alle vorgenannten Personen des Beurlaubtenstandes und der Inaktivität auf Antrag unter Vorlegung der Bedürftigkeit. Anträge sind zu richten von den im Landwehrbezirk Wiesbaden wohnhaften Personen an das Kommando mit Wiesbaden unter Angabe des letzten Truppendienstes und des Ersatztruppendienstes. Reichs-, Staats- und Gemeindefiskus-Beamte haben keinen Anspruch auf den Teuerungszuschuß, sondern sollen diesen grundsätzlich von der unterhaltungspflichtigen Privatbehörde erhalten. Für Kriegsgefangene, Vermittelte und Internierte kann eventuell auch der Teuerungszuschuß bewilligt werden. Auszahlung erfolgt in dem Maß an die Angehörigen. Die Entscheidung hierüber trifft der Truppendienst, dem der Betreffende zuletzt angehörte, bezw. dessen Ersatztruppendienst. Diesbezügliche Anträge ebenfalls an Kommando.

— **Zum Schulbeginn.** Die Anmeldungen zum Eintritt für alle Klassen der städtischen höheren Schulen und Vorschulen werden, wie im Angelegenheit der letzten Abendschule bekanntgegeben, von Montag, den 3. Februar, bis Samstag, den 8. Februar d. J., von den Direktoren, und zwar: 1. Realgymnasium mit Realschule und Vorschule, Cranienstraße 7, in der Zeit vom 3. bis 8. Februar täglich vormittags von 10½ bis 11½ Uhr. 2. Oberrealschule mit Vorschule, am Bismarckplatz, in der Zeit vom 3. bis 8. Februar täglich vormittags von 11 bis 12 Uhr. 3. Lyzeum 1 und Studienanstalt, am Schloßplatz, Eingang Mühlengasse, in der Zeit vom 3. bis

8. Februar täglich vormittags von 10½ bis 11½ Uhr. 4. Lyzeum 2, Oberlyzeum und Seminarbildungsschule, Bismarckplatz, in der Zeit vom 3. bis 8. Februar täglich vormittags von 10 bis 11 Uhr entgegengenommen. Vorzulegen sind das letzte Schulzeugnis, Geburts- und Tauf- bezw. Wiederimpfzettel.

— **Kassenschießer.** Ab 1. Februar ist die Kasse geöffnet: vormittags von 8½ bis 10½ Uhr und von 11 bis 12½ Uhr sowie eine Stunde vor Schließungsanfang.

— **Aus dem Vereinsleben.**

— **Lehrerinnenverein für Nassau.** Die Monatsversammlung findet am 1. Februar im Saal 1 statt. Vortrag von Herrn Lehrer Raab über die Eubulistik.

— **Totheim.** Zu Frau Reichelens hier wohnende Deute haben in einer der letzten Nächte aus dem Stalle des Landwirts Rein hier eine Kuh gestohlen, in den Wald geführt und bei der Wälderholung getötet. Bei ihrem nichtigen Treiben wurden sie jedoch von der hiesigen Polizei überführt und dingelt gemacht.

— **Sonnenberg.** 30. Jan. Auch in unserem Orte regt sich das politische Leben. Die Demokraten haben die, einen Stammtisch gründend, an welchem die aktuellen Fragen, wie: Gründung eines demokratischen Vereins, Vorbereitung der Gemeinderatswahl, der Wahl des Kreispräsidenten usw., zu besprechen beabsichtigen. Sie kommen jeden Samstag im Saal 1 „Zur Arzene“ zusammen, wo auch eine Liste zur Eingekennung für Mitglieder aufgelegt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— **Frankfurt a. M., 29. Jan.** Die Polizei- und Brandwacheinsätze sind nach Mitteilung des Polizeipräsidenten bis auf weiteres auf 10 Uhr beschränkt. Der Oberbürgermeister der 10. französischen Arrondierung in Paris, der durch seinen Verbindungsbeamten dem Abteilungspräsidenten mitteilen lassen, daß fortan für die Schüler der hiesigen Erziehungsanstalten im lokalen Verkehr genötigt werden sollen, wie sie Arbeiter bereits ausgearbeitet sind. Wegen der Ausübung der besonderen Aufsicht, die zum Verbot vom Verbot zur Schule und zurück bezw. zur Benutzung der Arbeiterwege berechtigt, ist mit den lokalen französischen Behörden unmittelbar in Verbindung zu treten. — Der von einigen erkrankten Personen, Kraftwagenverkehr, Frankfurt-Darmstadt hat kein ruhendes Publikum außerordentlichen Ansehens gefunden. Die Wagen sind bei jeder Fahrt die 300 M. kostet, überflutet. Die Aufstellung der anderen Autos ist dadurch zu erwarten. — In die hiesige rasche Entwicklung des Fernsprechnetzes bringt eine ehemalige Bezeichnung der Frankfurter Anstalt. Im Durchschnitt am der Zeit wird gegenwärtig ein neues Fernsprechnetz mit 500 Anschlüssen eingerichtet, während das alte nur über 250 Anschlüsse verfügt. Die Einführung des neuen Netzes ist für den 1. April d. J. in Aussicht genommen. Ferner wurden die Verarbeiten zur Errichtung eines vierten Ortsamtes aufgenommen. Dieses Amt erhält seinen Sitz in den Räumen des neuen Kommandos Ebd gegenüber dem Stadthaus, und soll 1920 eröffnet werden. Schließlich ist auch im neuen Kommando Bismarckstr. bezw. West, das im Juli 1920 in Betrieb genommen wird, ein weiteres Fernsprechnetz anzuschließen.

— **Sch. 20. Jan.** Durch Verfügung des Kommandeurs der Subdivision vom 16. Januar 1919 ist gegen den Bauunternehmer Peter Simon in Einleitung eine Strafe von 3 Monaten Gefängnis und 500 M. Geldstrafe wegen Zuhälterei und Zuhälterei von Jagd- und Kriegswaffen ausgesprochen worden. Ein Schwur von hier erhielt wegen Überleitung der arbeitslosen Vertriebenen H. M. G. Strafe. Der Mann hatte, dem Verdacht entgegen, an Mannschaften der Besatzungstruppen alkoholische Getränke verkauft.

— **Vom Mittelrhein.** 28. Jan. Schon lange bestehen in der Rheinischen Provinz, einen Verband der Partikulier-Schiller zu gründen. Diese Bestrebungen ruhten einige Zeit, wurden aber neuerdings wieder aufgenommen. In diesem Zweck fand in Düsseldorf eine Versammlung von Partikulier-Schillern statt, die sich hauptsächlich für einen Zusammenschluß aussprach und einen Aufruf zur Aufnahme der Verarbeiten wählte. Dieser Aufruf wird in nächster Zeit eine zweite Versammlung einberufen. Seitens der Versammlung wurde die Erhöhung der Prämien als eine unternetzte Aktion abgelehnt, damit gegenüber den Parteimitgliedern ein Ausgleich geschaffen werde. Gleichzeitig bestimmte man einen Vertrauensmann, der hinsichtlich eines Verwerbes der Partikulier-Schiller an der Ruhrortter Schillerbörse tätig sein soll.

Neues aus aller Welt.

— **4 Knaben von einer Granate getötet.** Weimar, 27. Jan. Durch die Explosion einer 105-Kentimeter-Granate, die von Soldaten in der Kaserne in letzter Nacht ohne jede Bewachung liegen gelassen war, wurden vier Knaben vollständig zerschlagen und getötet. Ein neunjähriges Kind litt sehr schwere Verletzungen. — **Leichenraub.** Weimar, 27. Jan. Die aus dem alten Teil des hiesigen Friedhofes umher der Hufstengeln gelagerte Begräbnisstätte der Gräfin Gräfin von Darnstadt ist erschrocken worden. Der Saal wurde geräumt und der Leichenraub dadurch verhindert, daß man ihm einen Finger abdrückte, an dem sich vermutet ein Mordanschlag lag.

Handelsteil.

Neue Faserstoffe.

Der Weltkrieg hat die deutsche Textilindustrie, welche früher die bei uns getrockneten Rohstoffe, wie Baumwolle, Jute, Wolle, Seide, Flachs, Leinen, Hanf usw. aus dem Ausland bezog, gezwungen, völlig neue Wege zu gehen. So mußten wir beispielsweise dem Anbau von Flachs und Hanf in Deutschland größere Aufmerksamkeit zuwenden. Man lernte aus der Brennerei durch verbesserte chemische Verfahren die wertvolle Nesselwaser zu gewinnen, ferner lernte man die Gewinnung von Geleinsäuren aus Ginster, Blasen, Weiden, Lärchen, Kiefernholz usw. Als wichtiges Rohprodukt für einheimische Faserstoffe ist der aus Nadelholz gewonnene Zellstoff zu nennen. Bekannt ist der Siegeszug des Papierwesens, das in den letzten Jahren zu großer Bedeutung gelangt ist. Neben dem eigentlichen Papierwesen ist die Textilindustrie zu erwähnen. — Während bei vorstehenden Garnen der Umweg über das Papier einzuzeichnen wird, ist man andererseits vielfach bemüht, Holzfasern direkt aus Zellstoff herzustellen. Das schon im Jahre 1891 durch Lürk erfundene Verfahren, nasses Zellstoffpulver zu verspinnen und sogenannte Zellulosegarne herzustellen, hat jetzt bei einer großen Zahl von Spinne- und Färbereien gefunden. Zu den aus Zellulose hergestellten Garnen gehört auch die sogenannte Kunstseide sowie die neuerdings vielgenannte Stapelfaser. Die große Bedeutung der Textilfaserstoffe hat zur Gründung von besonderen Forschungsinstituten in Karlsruhe, Dresden, Reutlingen und Sorau geführt, ein Beweis, daß nicht nur die Praxis, sondern auch die wissenschaftlich-technische Forschung einsehend auf dem neuen Gebiete tätig ist. In der „Kunststoffe“, Zeitschrift für Erzeugung und Verwendung veredelter oder chemisch hergestellter Stoffe, wurde bisher die Industrie der Papiergarne, Zellstoffgarne usw. mitbehandelt. Das Gebiet hat sich während des Krieges so stark entwickelt und einen so großen Umfang angenommen, daß ein eigenes Blatt dafür geschaffen werden mußte. Auf diese Zeitschrift wird ab 1. Januar 1919 unter dem Titel „Neue Faserstoffe“ bei J. F. Lehmanns Verlag in München erscheinen und wird wie die „Kunststoffe“ von Dr. Rich. Lenz-München herausgegeben.

Industrie und Handel.

— **Abschließen von Textilfabriken.** Die Kammergerichtspräsidenten bei Leipzig, A.-G., schließt 12. 31. Pro. Dividende vor. — Der Aufsichtsrat der Leipziger Wolllkammerei, A.-G., schlägt der auf den 11. Februar einberufenen Generalversammlung wieder eine Dividende von 8 Proz. vor. — Der Anschluß für 1913 der Baumwollspinnerei in Augsburg ergibt nach Erfüllung aller Zahlungen und vertraglichen Verpflichtungen und nach Abzug der Erwerbsverluste ein Nettogewinn von 150.227 M. (228.492 M.), wozu noch 126.888 M. (105.006 M.) Gewinnvortrag kommen. Es wird eine Dividende von 14 (11) Proz. vorgeschlagen. — Die Bayerische Bodenkreditanstalt schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr 8 Proz. Dividende vor.

Aus unserem Leserkreise.

(Nicht normierte Einlieferungen werden weder zurückgeschickt, noch aufbewahrt.) — **An den hiesigen Protestanten.** Ich bin ein Mann, der für seine Kinder, die aber nicht weniger als 3.50 M. das Stück über drei sind, 16 M. kassen. Früher konnte man dieselben Bürger nur 35 M. kaufen, bis er aber in der letzten Zeit der unerbittlichen Aufschlag kam. Ich habe heute den letzten Sauger innerhalb 20 Tagen kassiert, was mich zusammen 11 M. Als Arbeiter kann ich das aber nicht leisten; aufbringen und ich glaube, daß es mir nur noch einen geht. Hier sollten die zuständigen Behörden nach dem Rechten sehen. R. G.

Briefkasten.

Ein Abonnent in Wiesbaden. Kennen Sie die Briefkasten, die wir grundsätzlich einen Kasten zu geben, selbst wenn der Vorgang in allen Einzelheiten richtig war. — **Frau R. G.** In den hiesigen Verkaufsstellen Lebens- und Genussmittel zu erhalten, kostet es natürlich ohne Unterschied der vorgeschriebenen christlichen Kaufkraft. — **Anfragen.** Wie können ich das Landwehr-Ersatz-Bataillon 7.84 (früher in A. 15) und das Inf.-Regt. 178? — **R. M.** Der Jahrgang 1890 bleibt vorläufig im Leer.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerdort.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdort; für politische Nachrichten: H. G. H. für den Unterhaltungs- und W. H. H. für den lokalen und provinziellen Teil und Berichtswort: J. H. H. G. für den Handel: W. G. für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau, sämtlich in Wiesbaden. — Druck u. Verlag der E. Schellberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden, Sperrstraße der Schillerstraße 12 bis 14.

Kuhl's Zahnatelier

WIESBADEN

Schwalbacher Straße 52, Ecke Wellritzstraße.

Sprechstunden von 9-3 Uhr. Sonntags von 9-1 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.

Wochentags von 9-10 Uhr freie Sprechstunde für Unbemittelte.

Spezialität:

F. gänzlich schmerzloses Zahnziehen

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung wird zugesichert. — Mäßige Preise.

Wichtig für Zahnärzte!

1a. Techniker übernimmt noch für einige Herren Gold- und Metalltechnik.

Gef. Adressen unter O. 490 a. d. Tagbl.-Verl.

Vorzügliche Arbeit mäßige Preise.

MEINE SCHAUFENSTER SIND NEU DEKORIERT BEACHTEN SIE QUALITÄTEN UND PREISE SEGALL LANGGASSE 35

Julius Römheld, Mainz

Gegründet 1859.

Abteilung: Eisengleiserel

Gußstücke nach Modell und Schablone bis 15000 kg Stückgewicht. Feuer- und säurebeständiger Guss für die chem. Industrie, Formmaschinen-guss.

Abteilung: Eisen- und Blechkonstruktionen

Fabrikbauten, Gittermasten, Stützen und Unterzüge für Neubauten, schmiedeeiserne Behälter u. Apparate, genietet oder autogen geschweißt.

Abteilung: Maschinenfabrik

Vollständige Apparate für die chem. Industrie in Guss- u. Schmiedeeisen.

Reparaturen und Ersatzteile für Maschinen und Apparate jeder Art.

Trodenes Buchen-Schneitholz

1 Mr. 1g., im Waggon frei hier der Zentner M. 4.— und 4.35. Näh. Weidtriftstraße 11, Zigarren-geschäft.

Schuhsohlerei „Hans Sachs“

Mielberg 13 (Laden).

Kernlederbesohlung

Herren-Sohlen und Absätze Mk. 10.40

Damen-Sohlen und Absätze Mk. 8.00

Lederbesohlung

Herren-Sohlen und Absätze Mk. 9.—

Damen-Sohlen und Absätze Mk. 7.—

Sämtliche Schuhreparaturen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

Umarbeitung von Militärschuhen und Stiefeln.

Mitgebrachtes Leder wird zur Verarbeitung angenommen. — Lieferzeit 1-2 Tage. —

Nie wiederkehrende Gelegenheit bietet sich jetzt dem geehrten Herrschaften alle

Zahngelisse

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk zu verkaufen, bitte dieselben gefast sind

da ich nur einen Tag hier bin.

Ich zahle bis 30 Mr. per Stück und höher für Neuplatin sowie Brennstoffe, zahle die allerhöchsten Preise, auch für Zahnräder sehr lohnend.

Bin nur Samstag, den 1. Februar, von 9-1 und 2-5 Uhr, im Hotel Einhorn, Marktstraße 32, 3. u. 2.

P. L. Berborn. Doub. Str.

Kurhaus- Restaurant

Das beliebte

BIER

der Brauerei HENNINGER,
Frankfurt a. M. nach längerer
Sperrung wieder eingeflossen.

W. RUTHE.

ROTWEIN

1917er OBERINGELHEIMER

Flasche 5.60 Mk.

zuzügl. Glas und Steuer

Drogerie A. Jünke, Kais. Friedr.-Ring 30.

Schöne Weine,

gut gepflegt, vorzüglich im Geschmack und
sehr preiswert

17er Bodenheimer Tischwein Fl. 5.45

17er Winkler Fl. 6.—

17er Rüdesheimer Natur Fl. 7.—

zuzügl. 20% Steuer u. Glas. Lieferung frei

Haus. Bei Mehrabnahme Fl. 25 Pf. billiger.

Ein Probeversuch führt zur steilen Abnahme.

Hubert Schütz & Co., Blicherstr. 25,

Spirituosen- u. Weinhandlung. Tel. 6331.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,

Portemonnaies in größter Auswahl. 1241

A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

10 1/2 % Fett als Zusatz zur Suppe,

um Schmelzen der Gemüse

erhalten die echten Mer-Bouillon-Würfel. Reicht

wieder zu haben wie und in Dosen à 1000 Stüd.

Abgabe auch an Hotels und Pensionen.

Gut für Kinder-

verkauf.

„Zum süßen Osef“

Kirchgasse 44, Ecke Faulbrunnenstraße.

Piano oder Stutzflügel,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit
Preis u. Firma u. S. 501 an Tagbl.-Verl.

U.T.

Heute letzter Tag!

Der Csikos.

Eine romantische Liebesgeschichte aus dem

Ungarland. Dramatisches Schauspiel in 4 Akten.

In den Hauptrollen:

Isza Lenkeffy

Michael Varkonyi

und andere hervorragende Wiener Künstler.

Die Schokoladenbräute

Urkommiches Lustspiel in 3 Akten

mit Rita Clermont und Onkel Max.

Wo? Wo? Wo?

findet man am besten Zerstreuung?

In den

Wiesbadener Weinstuben u. Kaffee

Marktstr. 26 vorm. U. 9 Marktstr. 26

Täglich Konzert

des Künstler-Orchesters „Pepita“.

Telephon 5031

Odeon-Theater

Kirchgasse 18

Erstklassige Lichtspiele.

Lumpenmüllers Lieschen

Ein Filmspiel in 5 Akten nach dem

gleichnamigen Heimbürg-Roman.

Gestörte Flitterwochen

Lustspiel in 2 Akten.

: Neubrandenburg :

Ein mecklenburgisches Kleinstadtbild.

Europäischer Hof

Täglich nachmittags von 4 Uhr an:

FAMILIEN-KONZERT

in den oberen Räumlichkeiten.

Eigene Konditorei

Abends von 7 Uhr an:

KÜNSTLER-KONZERT

im großen Café-, Wein-
und Bier-Restaurant

RHEINGOLD

Stiftstr. 18 Künstler-Spiele Fernr. 1036

Vornehmst. Familien-Cabaret u. Tanzpaß Wiesbadens

Täglich:

Fünf-Uhr-Tee.

Tee mit Gebäck 3.50. Qualität konkurrenzlos.

Ab 7 1/2 Uhr:

Intime Künstler-Abende.

Heinz Savigny

Corliffe Cortes :: Grete Ernst

Jules Schönfeld :: Lotte Dernburg.

:: Rheingold-Diele ::

Intime dezente Unterhaltung.

Abendplatten von 3.50 an.

Exquisite Weine im Ausschank und Flaschen.

Vergnügungs-Palast

Groß-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19.

Heute zum letzten Mal:

Hallo! Die große Revue.

Anfang 7 1/2 Uhr (vorher Musik).

Ab morgen Samstag:

Der große Lokal-Schlager

:: Wiesbaden ::

wie es weint und lacht.

Außerdem: Neuer Varieté-Spielplan.

Tanz-Cabaret zum Schwarzen Kater

(Chat noir).

Eröffnung: Morgen Samstag 7 1/2 Uhr.

Thalia-Theater

Größtes modernes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Spielzeit 3-10 Uhr.

Fern Andra

in dem 4 akt. Zirkusroman

Eine Motte flog zum Licht

Das Verlobungsboot

— Karst-Lustspiel in 2 Akten — mit

Richard Senius

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne

Mauritiusstr. 12. Telephon 6137.

Erstaufführung!

Das bemooste Haupt!

Komödie in 4 Akten

In der Hauptrolle:

Alwin Neuss

Liebe macht erfinderisch

Lustspiel in 2 Akten

mit Elly Berry

Spielzeit: 3-10 Uhr.

Park-Diele

Wilhelmsstrasse 36.



Täglich 7 1/2 Uhr:

Intime

Künstler-Abende

Neues Repertoire:

Nelly v. Manovarda-Pirchhof

Dodo Daalen

Amélie Berga

Gustav Jacoby

Karl Eggers-Dechen

u. a. m.

Kapelle de Poli.



Kaffee:

Konditorei:

Restaurant:

Wein-Großhandlung:

Metropole

Täglich 4-6 1/2 und 7 1/2-10 Uhr:

FAMILIEN-KONZERTE

Kapellmeister und Solist Friedr. König.

Ab 12 und 6 1/2 Uhr:

Feinbürgerl. Mittag- u. Abend-Essen

Mk. 6.00 pro Gedeck, sowie reichhaltige Speisekarte.

Spezial-Platten ab Mk. 4.00

Täglich frische Torten, Gebäck etc. a. d. Hausbäckerei.

reine Ausschankweine p. Glas Mk. 1.—

Prima Weine aus eigener Kellerei, u. a.:

1911er Rüdesheimer Häuserweg (Wachst. Komm. Espenschied) Mk. 10.—

Gut gepflegte Biere.

Heute: Solisten-Konzert.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 7 1/2 Uhr:

Der neue brillante

Spezialitäten- Spielplan!

Sonntags 3 Vorstellungen.

Walhalla-Diele.

Geöffnet ab 6 Uhr:

Erstklassiges

Künstler-Orchester.

Walhalla-Café.

Täglich ab 5 Uhr:

Casella-Konzerte.

Wiesbadener Lichtspiele

Kinephon-Theater

Zaunstraße 1

Nahe Kochbrunnen.

!! Egede Nissen !!

in dem hervorragenden Schauspiel

Das Brandmal.

Eine Lebenstragödie in 4 Akten.

Die fahlen Erlebnisse eines Meßengerkon's.

Reizendes Lustspiel mit Rolf Lindau-Schulz.

Anfang 4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstraße 8

Häckerstraße.

Auf allgemeinen Wunsch!

:: Alexander Moissi ::

in

Erborgtes Glück.

Drama in 4 Akten.

Sein Strandliebchen.

Lustiges Schauspiel in 3 Akten mit der lustigen

Hansi Dege.

Anfang 4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Theater

Nass. Landes-Theater

Freitag, 31. Januar.

22. Vorstellung Abonnement A.

Ein Bo. 10. sind.

Schauspiel in fünf Akten von

Günther Schenck.

Stodmann, Bader, J. Greth

Franz Stodmann, W. K. Stodmann

Hera, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

J. L. Lohrer, J. G. Hansen

Peter Stodmann, W. K. Stodmann

Morris, R. L. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen

Hofstadt, Heib. Lohrer, J. G. Hansen